



Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Martin Kaysh
schreibt für die Arbeiterwohlfahrt

Halleluja, soviel Christenfreude sei vor Weihnachten erlaubt. Halleluja, sag´ ich, das hätte man dem katholischen Münster gar nicht zugetraut. Münster überholt schon wieder das vermeintlich rote Dortmund. Erst verweigerte man dem kommenden Katholikentag städtische Zuschüsse, während man im Pott den Protestanten zum Kirchentag Geld hinterherwirft, als gelänge man so schneller ins Himmelreich.

Dortmund ergänzt jetzt sein innerstädtisches Fichtengestrüpp, größter Weihnachtsbaum der Welt genannt, durch schäbige Überseecontainer, die einer verblödenden Welt als Gigaadventskalender verkauft werden. Kostenloser Tipp: Die Faultürme im Klärwerk Deusen im Frühjahr bunt anstrahlen und als dickste Ostereier aller Zeiten verkaufen.

Was erlaubt sich Münster? Es sagt nein. In völlig unheiliger Allianz zwischen Kirche und Gewerkschaft setzt man per Bürgerentscheid ein Verbot verkaufsoffener Sonntage durch.

„Amazon siegt!“, kreischen die einen offiziell. Nur manch Händler nuschelt hinter vorgehaltener Hand: „Lohnt sich schon lange nicht mehr. Musste halt mitmachen wegen der Konkurrenz.“

An solchen Sonntagen sind auf den Plätzen Abba-Revival-Bands zu hören und in den Gassen Luftballonknoter zu sehen. Jetzt in der Vorweihnachtszeit wird umgestellt, da wird das Christkind bedudelt und geknotet.

Münster könnte den dritten Coup landen mit einem Verbot der temporären Ramschverhökerie, Weihnachtsmarkt genannt. Das Angebot in solchen Budenstädten gleicht dem der Altkleidercontainer der Dortmunder Kolpingsfamilie. In denen fanden sich tonnenweise CDs und DVDs vom Wendler. (Glücklich, wer den nicht kennt.) Wie wird man diese Budenwelt los? Man bräuchte nicht einmal die Gewerkschaften. Liebe katholische Kirche, du musst einfach massiv die Urheberrechte beanspruchen an deinen Marken Engel, Christkind(!) und Weihnachten. Schnell wäre der Spuk vorbei. Halleluja.

Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.



Je mehr Mitglieder die AWO hat, desto mehr kann sie in der Gesellschaft bewirken. Desto eher kann sie Menschen helfen, die Hilfe brauchen.

Werden auch Sie **Mitglied** in der AWO!

Unterbezirk Dortmund

Klosterstraße 8-10
44135 Dortmund
0231 - 99 340

Unterbezirk Ruhr-Mitte

Bleichstraße 8
44787 Bochum
0234 - 96 47 70

Unterbezirk Unna

Unnaer Straße 29a
59174 Kamen
02307 - 91 22 10

info@awo-ww.de | www.awo-ww.de